

Online-Kooperation und Online-Kollaboration (GoogleDrive)

Definition

Kollaboration ist eine integrierte, gemeinschaftliche Form der Zusammenarbeit, welche durch eine heterarchische Struktur gekennzeichnet ist. Bei Kollaborationen



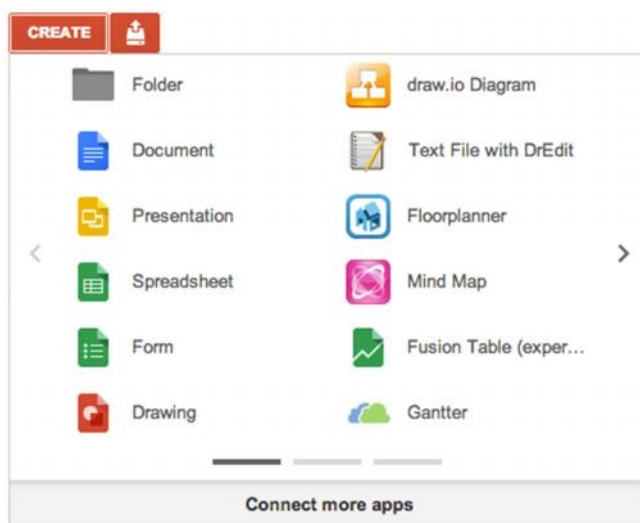
ergeben sich im Gegensatz zu Kooperationen, welche auf Koordination von zentral definierten Teilaufgaben ausgerichtet sind, die Aufgaben und Pflichten dynamisch aus den gemeinsamen Aktivitäten und werden stets an individuelle Interessen und Kenntnisse angepasst.

Dementsprechend bezieht sich Online-Kollaboration auf kollaborative Lern- und Arbeitsprozesse in virtuellen Umgebungen.

Diese umfassen sowohl schriftliche, asynchrone Zusammenarbeit in webbasierten, gruppenorientierten Systemen, wie u.a. Wikis, als auch mündliche, synchrone Zusammenarbeit, wie u.a. Austausch in Echtzeit in Webkonferenzen. Online-Kollaborationen zeichnen sich durch symmetrische Kommunikation und heterarchische Strukturen aus, d.h. alle Teilnehmer haben den gleichen Status und sind kommunikativ gleichwertig. (Quelle: Buchem/Schmitz, Didaktische Innovation durch E-Kollaboration, <http://goo.gl/28gf8>, S. 50)

Organisation

1. Grundvoraussetzung ist ein Google-Konto – **2.** Erstellen eines leeren Dokuments (Text, Präsentation, Tabelle, Formular, Zeichnung, zahlreiche weitere Apps!) – **3.** Vor-



bereitung des Dokuments (z.B. Gruppenbereiche, Aufgabe, Zeit/Stoffaufteilung...). – Freigabe des Dokuments (komfortabel: „Zugriff: mit Link, alle Linkinhabende können editieren“. – **4.** Platzierung des Links (evtl. mit QR-Code oder gekürzter URL, z.B. via <http://www.bitly.com> oder <http://goo.gl>) im SuS-Zugriff – **5.** Lehrkraft im Prozess lernbegleitend und moderierend. – **6.** Nutzung der Chat-Spalte z.B. zur Moderation durch Lehrkraft/beauftragte Lernende, oder zur Einbindung ortsferner Expertinnen und Experten.

Lernchancen

Lernende können von jedem Rechner aus arbeiten, erforderlich ist lediglich eine stabile Internetverbindung. Sie können unverzüglich Feedback zu ihrer Arbeit erhalten: von mehreren Lernenden und auch der Lehrkraft. Sie können Gedanken, Ausgearbeitetes und Präsentationen im Web veröffentlichen und so ein authentisches Publikum erreichen. – *Lehrende* können Lernenden zu jedem Zeitpunkt des Arbeitsprozesses unmittelbar Feedback geben. Mit Kolleginnen und Kollegen können Unterrichts- und Testmaterialien erarbeitet und/oder ausgetauscht werden. Material und Präsentationen kann Lernenden und Eltern zur Verfügung gestellt werden. Online-Kooperation und -Kollaboration sind vielfältig einsetzbar, z.B. als Brainstorming-Tool, zur Kommentierung videographierter Experimente/Bewegungsabläufe/Rollenspiele, in Kombination mit GoogleSites auch als Kursblog, Wiki oder WebQuest-Plattform. Sie sind kompatibel mit einfach gestrickten wie komplexen Varianten kooperativer Lernformen (T-P-S bis hin zu MOOC = Massive Open Online Course, vgl. <http://goo.gl/gWvRV>) – „Diese Art von Organisation ermöglicht einen hohen Grad an Selbststeuerung, u.a. im Bezug auf die Zeitplanung, aber auch Inhalt und Umfang der eigenen Beiträge. Dies wirkt sich positiv vor allem auf die Motivation zur Teilnahme aus, aber auch auf die Wissensentwicklung und Wissensnutzung auf der individuellen Ebene aber auch auf der Gruppen- und Organisationsebene.“ (Quelle: Buchem/Schmitz, Didaktische Innovation durch E-Kollaboration, <http://goo.gl/28gf8>, S. 50f.)

Mögliche Probleme

	Web		Android		iOS	
	View	Edit	View	Edit	View	Edit
My Drive	✓		✓	✓	✓	✓
Documents	✓	✓	✓		✓	
Spreadsheets	✓		✓		✓	
Presentations	✓	✓	✓		✓	
Drawings			✓		✓	
Other Drive files			✓		✓	

Note: Editing My Drive on Android and iOS is limited to storing files and folders.

Auch ältere Lerngruppen sind insbesondere bei komplexeren Projekten evtl. nicht vorbereitet auf Selbststeuerung und heterarchische Kommunikationsstruktur, d.h. entsprechende Kompetenzen müssen schrittweise aufgebaut werden. Wichtig ist auch Transparenz hinsichtlich Leistungserwartung. Geduld ist für Lehrende ein guter Begleiter, Lernzeit (ohne Druck und bewertende Beobachtung) und Bewertungszeit (z.B. Ergebnispräsentation, Reflexion des Prozesses) sind zu differenzieren!

Beispiele

1. Vorschläge zur Reform der Kirche (Kath. Religion 12): <http://goo.gl/RDWXr> – 2. Ethics Project Home Base (Englisch 10): <http://goo.gl/aPa5x> – 3. About A Boy Mega-Spread (Englisch 10): <http://goo.gl/ihUx3> – 4. What I want my teachers to know about me (Kl 4): <http://goo.gl/VDvEf> (Anleitung: <http://goo.gl/dsYdk>) – 5. Literaturbestellung – 6. UB-Statistik – 7. [Präsentationen](#) – 8. [Feedbackformular](#) – 9. [Vorabfragen](#) – 10. [„Ergänzungssitzung“](#) – 11. Noch mehr: <http://goo.gl/IEIQr>